Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

222 (20.9.1877)

Beilage zu Mr. 222 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 20. September 1877.

Deutschland.

* Münden, 18. Gept. Die heute eröffnete 50. 3ahres. verfammlung der deutiden Raturforider murbe burch Beh. Rath v. Bettentofer eröffnet, ber die Unwefenden im Ramen bes Ronigs begrußte, welchem barauf ein breimaliges Soch ausgebracht wurde. Hierauf folgte eine bewillfommende Ansprache im Ramen ber baprifchen Regierung burch Minifter v. Lut, ferner Begrugungen Seitens ber ftabtifden Beforden, ber Univerfitat und bes Bolytechnifums. Demnächft folgten bie angefündigten Bortrage. Bisher find bereits über 1000 Theilnehmer an ber Berfammlung ber-

In feiner Begrüßungerebe gab Geh. Rath v. Bettentofer gunachft eine furge Geschichte ber Entwicklung ber Berjammlung ber beutichen Raturforicher und Mergte, Die am 18. September 1822 von Dien in Leipzig gegründet murde, bamals 20 Mitglieder gablte, mahrend die lette Berfammlung in Samburg 2000 Mitglieder und Theilnehmer hatte. Dann

Unfere Berfammlung nennt fich Gefellicaft ber deutschen Raturforider und Merate, und bamit ift unameibentig ausgesprochen, bag Die Biffenschaft und Bragis ber Dedigin bon ben Raturmiffenschaften ungertrennlich fein foll, bag ber Stein ber Beifen, von dem man fruher traumte, daß er alle Menichen reich, gefund und langlebig machen follte, nur in ben Raturwiffenschaften gu fuchen fei. Beute bei ihrer fünfzigften Bufammentunft feiern Raturmiffenfchaften und Medigin fogufagen eine golbene Sochzeit. Beibe hatten fich gwar auch fcon fruber gefucht, gefannt und geliebt, aber am 18. Gept. 1822 haben fie gleichfam ihre Berlobungstarte ausgefchict, por aller Belt fich ewige Trene verfprocen, fo baß fie nichts mehr fcheibet, als ber

Benn wir alle 50 Jahre ein Jubilaum feiern , fo ift bamit nicht gefagt, bağ wir uns in der Bwijdengeit nicht auch freuen follen über Dinge, welche täglich gefcheben , welche fich täglich wieberholen. Das Leben mare traurig, wenn aller menfchlicher Jubel auf fo lange Abftanbe verwiefen ware. Der Menich bedarf fogar unausgefett gemiffer anregenber, erhebender Empfindungen, eines gemiffen Dages von Luftempfindungen, um geiftig gefund und thatfraftig gu bleiben : er befriedigt biefes Bedurfnig nicht b'os burch Sinneseinbrude, fonbern auch durch feine idealen und ethifden Borftellungen und 3mede, für welche er eintritt, bie er pflegt und vertheibigt als feine bochfien Guter. Der Menich fampft nicht wie das Thier blos ben Rampf um bas nadte leibliche Dafein, fondern auch um feine geiftige Erifteng und Entwidlung. 36m ift bas Leben ber Guter bochftes nicht, benn er opfert es oft freiwillig für hobere humane Zwede, und biefes ibeale Bewußtfein halt feinen Duth in ben trubften Lagen noch aufrecht und läßt ihn oft mit Frenden Rummer, Roth und Elend tragen. Die Rulturgefdichte des Menichen unterscheidet fich baber febr wefentlich

von der Gefdichte der uns umgebenben Ratur.

Das leben und ber Saushalt ber Bienen, ber Bohnungsbau bes Bibers hat in ber biftorifden Beit feine Menberung erlitten, aber bie Sitten und Ginrichtungen ber Menfchen zeigen in verhaltnigmäßig furger Beit große Beranberungen, mas baber fommt, bag alle andereren irdifden Befen fich ben gegebenen natürlichen Berhaltniffen infinftmäßig fügen und anpaffen, wahrend ber Denich fie mit Bewußtfein gu beherrichen ftrebt. Es verfteht fich von felbft, bag auch er an ben ewigen Gefegen ber Ratur nichts gu anbern vermag, aber er verfucht, fie fur feine 3mede in Birtfamteit gu fegen, gu benüten und auszubeuten. Auch er tann ben Lauf ber Gefirne nicht aufhalten, aber wenn die Sonne untergeht und er noch etwas feben will, gundet er bas Licht au. Er tann nicht fliegen wie ein Bogel, aber er erfindet Luftballon, Gifenbahn und Telegraph; er tann nicht im Baffer leben und ichwimmen wie ber Gifch, aber er baut fich Schiffe, die ihn ficher über den Djean tragen. Der Denich ichafft fich neben ber natürlich gegebenen auch feine eigene Welt und ein mefentlicher Theil berfelben ift Alles, mas Biffenfchaft beißt. Benn Biffen Macht ift, was taum Jemand bezweifeln wird, fo ift unter ben Biffenfcaften bie Raturmiffenicaft jedenfalls bagu bestimmt, in ber Rulturgefcichte bes Menfchen eine große, vielleicht fünftig bie größte Rolle gu fpielen. Schon gegenwärtig treffen wir im täglichen Leben, in Inbuffrie und Bewerben Bieles, mas feine Reime und feine Burgeln nur im Boben ber eraften Raturmiffenschaften bat, und wie raich bas gunimmt, erfehen wir beutlich aus der Geschichte ber Erfindungen bon ber Beit an , wo gewiffe Bweige ber Raturerfenntniß fich bis gu einem Grabe entwidelt hatten, bag man ihre Lehren auch weiter be-

Die Raturmiffenschaft produzirt, wie bie Ratur felbft, Bieles, movon die Meniden augenblidlich feinen zwedbienlichen Gebrauch gu machen wiffen - und folde Dinge nennt gewöhnlich ber gemeine Mann unnit, wie etwa ber Bauer Steine, Unfraut ober Giftpfiangen auf Ader und Biefe für unnug, ja felbft für icablich anfleht. Bur Steinzeit wird man bie Berge aus Gifeners auch fur fehr unnute Bebilbe angefeben haben, und mander Praftifer von bamals hat wohl gewünscht, wenn fie boch Generftein maren! Dann tonnte man fie boch brauchen, um Deffer, Merte und andere nütliche Gaden baraus zu fpalten. Spater hat man diefe nühlichen Dinge viel beffer aus Gifen gemacht, aber man mare gur Gifenzeit in großer Berlegen. heit gewesen, wenn bie gur Steinzeit unnügen Berge bon Gifenerg von der Ratur nicht fon hervorgebracht gewesen maren! - Bie lange icon hatte die Biffenicaft bie Bewegungsgefete ermittelt und feftgefiellt, ehe man im Dafdinenban bavon Anwendung gu machen fernte ! Bie lange war bas Chloroform befannt und galt Bielen' als ein unnüges demijdes Runfiprodult, bis man feine fcmergfillenbe Eigenichaft beobachtete. Um es aber gum Schmergfillen benüten gu tonnen, mußte es überhaupt ba fein, guver von ber Biffenicaft

Die Raturmiffenschaften haben nur nach Thatfachen und Bahrheiten gu fuchen, fich nie um bie augenblidliche praftifche Bermenbung bes Gefundenen gu fummern, und verbienen badurch allein fcon bie Theilnahme ber gefammten givilifirten Belt und bie gu ihrer Pflege und Entwidlung nöthigen Dittel. Reine Rapitalsanlage tragt bobere Rente.

Um ein einziges Beispiel anguführen: bie galvanische Telegraphie allein berginst mit Bucher alle Auslagen, die je für bas Studium ber Glettrigitat und anderer Brobleme ber Phufit gemacht worten find. Go wird auch unfere 50. Berfammlung nicht unnut fein . . .

Der Bortrag bes verehrten Redners wurde mit allgemeis nem Beifall aufgenommen.

Badifche Chronif.

Rarieruhe, 17. Sept. [17. Jahresbericht bes Borfandes des Badifden Frauenvereins.] Das Jahr 1876 hat bem Babifchen Frauenvereine, neben feiner bisherigen Thatigfeit, manche neue Aufgabe gebracht. Er erfreute fich babei fomost einer gebeihlichen Entwidelung nach innen, als einer recht erfledlichen Musbreitung burd Gründung und Anfchluß neuer Bereine. Die Drganifation bes Bereins hat feine weitere Menberung erlitten. An ber Spite beffelben ficht bas Bentralfomite unter ber perfonlichen Leitung ihrer Roniglichen Sobeit ber Großherzogin Luife, gebilbet aus ben Brafibentinnen und Gefdafteführern ber vier Abtheilungen und bem Generalfefretar; daffelbe beftand am Schluffe bes Jahres aus ben Damen : Freifrau b. Retiner , Ercelleng , Fran Dberftlieutenant Fritid, Freifrau v. Berftett und Freifrau v. Sarbenberg, ben herren Minifterialrath Dr. Bingner, Rriegerath a. D. Rrummel, Strafanftalts-Direttor a. D. Szuhany, Rreitgerichts-Rath Ramm und bem Beneralfetretar Bermaltungsgerichts-Rath Sachs. Im lettighrigen Berichte mar bereits eines Aufrufes ermannt, welcher erlaffen murbe, um bie Ausbreitung bes Reges ber Bereine über bas Land und einen innigeren Bufammenfolug berfelben bebuis gemeinfamer Thatigteit herbeiguführen. Diefer Aufruf ift nicht ohne erfreulichen Erfolg geblieben; es find baraufbin mabrend bes verfloffenen Sabres 24 neue Bereine gegründet worden, von welchen fich 3 ols fimmberechtigte und 21 als einfache Zweigvereine bem Lanbesvereine angeschloffen haben. Mugerbem find von ben icon fruber beftanbenen Bereinen auf ihr besfallfiges Anfuchen 2 als ftimmberechtigte und 3 als einfache Zweigvereine aufgenommen worben.

Abgesehen bon ber mannigfachen Erweiterung ber Leiftungen bes Bereines im Bebiete ber Thatigfeit ber einzelnen Abtheilungen, haben auch bei ber Bentralleitung bie gu bewältigenben Mufgaben manchen Bumachs erfahren. Reben ber Unterhaltung bes Bertehrs mit auswärtigen Bereinen und ber Berfolgung ber Aufgaben bes Bereinswefens im Allgemeinen, bat insbesondere auch die außere Ausbreitung und innere Bertiefung bes Bereinslebens im Umfange bes Großherjogthums die Aufgabe ber Bentralleitung mehr und mehr erweitert. Der Bertehr mit ber machfenden Angahl von Bereinen des Landes ift in erfreulicher Bunahme begriffen. Als befonders forberlich erweist fich bierin bie Abhaltung ber Berfammlungen bes ganbesausichuffes und bie gelegentlich biefer Berfammlungen flattfindenden Erörterungen allgemeiner Fragen. Die Berfammlung bes letten Jahres fand am 13. Juni fatt und hat, im Bergleich mit bem vorhergehenden Jahre, bereits eine recht anfehnliche Bunahme ber Betheiligung von auswarts dabei ftattgefunden. Rur einer Frucht jener Befprechung muffen wir hier gedenten, nämlich ber Grundung eines Bereinsorganes, bas unter bem Titel "Blatter bes Babifchen Frauenvereins" feit bem 1.

Dft. vorigen Jahres monatlich zweimal babier erfcheint.

Eine neue Aufgabe, welche bem Berein burch eine allergnabigfte Entichließung Ihrer Königlichen Sobeit ber burchlauchtigften Brotettorin ju Theil murbe, ift bie Mitmirfung Geitens bes Bereins bei ber Berleihung von Chrengaben an folde weibliche Dienftboten, welche mahrend einer langen Reihe bon Jahren in bemfelben Dienftverhältniffe in Trene und Rechtichaffenheit ausgehalten haben. Die Schöpfung biefer auf die Dauer berechneten Ginrichtung ift burch ein allerhöchftes Sandichreiben Ihrer Königlichen Sobeit vom 16. Februar b. 3. und ein baraufhin mit Bochfiberen Genehmigung erlaffenes Statut geregelt worben. Bei ber erftmaligen Berleibung wurden 7 golvene Rrenze mit ber befonderen Auszeichnung für mehr als 50jabrigen Dienft, 24 einfache filbern-vergolbete Rrenge für 40-50jährige Dienfte und 219 filberne Rreuge für 25-40jabrige Dienfte

Faßt man bie Rachweifungen bes Berichts gufammen und vergleicht bas Ergebniß mit bem bes Borjahres, fo ergibt fich faft burdweg eine namhafte Ausbreitung ber Bereinsthätigfeit im Lande. Die Bahl ber Mitglieder, jene bes Rarisruher Bereins mit 714 nicht gerechnet, ift von 7233 auf 10,059 angewachsen. Gigene Induftrieschulen, beren ber lette Jahresbericht nur eine (Bertheim) auffihren fonnte, balten jest weiter bie Bereine gu Baben, Rehl, Renchen und Balldfirn. Die Mitauffict über ben Unterricht in ben weiblichen Sanbarbeiten an ben öffentlichen Schulen führen gegen 41 bes Borjahres jest 61 Bereine ; Buweisung von Arbeit an Franen findet nunmehr bei 11 Bereinen ftatt, 2 mehr als im Borjahr. Ift die Angahl ber von Bereinen unterhaltenen Rleinfinder-Schulen gleich geblieben (12), fo hat fich bie Bahl ber bon Bereinen in's Leben geführten Rinbergarten um 3 bermehrt (bon 1 auf 4); babei laffen wir fibrigens babingeftellt fein, ob bei ber Benennung ber Anftalten mit richtiger Unterscheibung verfahren wirb. Die Mithilfe ber Bereine bei ber Unterhaltung und Leitung folder Anftalten hat fich von 13 auf 18 Orte ausgebehnt. Für noch wefentlich bedeutsamer halten wir ben Fortidritt, ber darin gemacht murbe, bag nach ben erhaltenen Mittheilungen bie Bahl ber Bereine, welche auch bie Mitbeauffichtigung ber Berpflegung der auf öffentliche Roften in Bflege gegebenen armen Rinder in ben Kreis ihrer Thatigteit gezogen haben, fich von 4 auf 10, fomit um 6 vermehrt hat. In ber Saltung von Brivat-Bflegftationen ift eine Bunahme nur burd Errichtung der Station gu Gberbach mit 2 Bereinsmarterinnen eingetreten. Bezüglich ber Armenpflege fann außer ber ichon burch bie Bilbung neuer Bereine berbeigeführten Bermehrung ber Bahl berjenigen, welche fich mit biefer Aufgabe befaffen, faum etwas Renes von Erheblichfeit mitgetheilt werden. Beitaus die meiften Bereine gehen darin ihre gewohnten Wege, nur in einer Angahl größerer Stabte ift zwifden ben offiziellen Armenbehorben und ben Bereinen ein Bufammenwirten organifirt worden; außer Rarlsruhe ift bies insbefondere in Bforgheim ber Fall ; bochft anertennenswerth ift auch bas Entgegentommen, welches Seitens bes Armenraths gu Beibelberg bem Frauenverein baselbft bethätigt wird. Ueber bie haltung von

Depots an Berbandmitteln und die Bereithaltung bon Rapitalbetragen für etwaige Rriegsfälle erweifen fich bie Mittheilungen ber Bereine als ichwantend, ba man augenicheinlich manche berartige fleine Borrathe balb einfach als Materialvorrathe und Rapitalbetrage ohne bestimmte Bibmung behanbelt, balb folde als für Rriegszwede vorbehalten bezeichnet. Im Sangen fallen biefe Borrathe für fic allein nicht in's Bewicht und ift bie eigentliche Referve in ben Raffenvorrathen und in bem Rapitalvermogen ber Bereine gu fuchep.

Gehr erfreulich und vorzugsweise ber Bermehrung ber Bereine gu verdanten ift die Bunahme der Bahl berjenigen, welche bie Beranftaltung von Geften (insbesondere Chriftbeicheerungen) für Rinder (48 gegen 26) und bie Rleibung von Ronfirmanden, beshw. Erfitommunifanten (18 gegen 4) fich haben angelegen fein laffen. Die Bufammenfiellung über bas Rechnungswefen und bie Bermogensverhaltniffe ber Zweig- und Ortsvereine zeugt gleichfalls von vermehrter Thatigfeit ber Bereine ; bie Summe ber Ginnahmen aller Bereine ift won 58,712 D. auf 80,612 D., jene ber Ausgaben von 47,995 DR. auf

68 575 Dt. angewachien.

Doge bas Bilb ebler Frauentlätigfeit, wie es aus bem Rahmen der porficenden Darftellung hervorlendtet, ben Theilnehmerinnen an biefer Thatigfeit ebensowohl bas Gefühl lohnender Befriedigung fiber bie Erfolge ber gemeinfamen Beftrebungen gemahren, als gur Ausbauer in bem bisherigen, wie zu muthiger Aufnahme neuer Dag. nahmen gur Befampfung ber Rothftanbe in ihren Urfachen und Birfungen ermuntern!

Bermifchte Rachrichten.

2 (Barifer Mobenbericht.) Die tompligirte Frage, mas man biefen Binter tragen wirb, fängt langfam an, fich zu entwirren. Die diden Bollftoffe merben entichieden borwiegen und neben ben einfarbigen Rafdmirs bie gesprenkelten Thibet, bie neigeuses, welche auf buntlem Grunde mit Schneefloden überfaet icheinen, die mousses, die ihren Ramen bon bem moosartigen Geflechte haben, bas fich über ben Grund hingieht, und bie gleichsam mit Chenille überrantten leichten Tucharten (lainages chenilles) bie Dberhand haben. Die beliebteften Farben find : filggrau, otterbraun, fdmarz, verfett mit buntem : grunem, rothem ober orangegelbem Befprentel, für Rafcmir bie verschiedenften Ruancen von mattem Grun : flaschengrun, myrthengrun, olivenfarben u. f. w. 218 hobe Rouveaute für elegante Toiletten wird bezeichnet ber geschlagene Sammt (velours frappe), ber, wie bie iconen Rafdmirs, vorzugemeife mit Stidereien von Rorallen oder großen Boldperlen garnirt werben foll. Gur bie fdmeren Stoffe : Sammt, Damaft, brochirte Seide wird bie Form princesse mit reichen Stidereien und Spigenbefat immer mehr in Aufnahme tommen und bas Roftime mit Doppelroden für bie geringeren Stoffe und ben Stragengebrand borbehalten bleiben. Bie ber Schnitt aber auch heißen und die Schleppe enden mag, bas carafterififche Mertmal aller eleganten Damentleiber bleibt eine faft ftatuenhafte Rnappbeit um Buffe und Suften, weghalb ben Unterfleibern eine außerordentliche Aufmertfamteit gefchentt werben muß. Auch bie Aermel find fo anschliegend als möglich, wodurch in ber letten Beit das Aufleben einer alten Mobe: ber mit Banbern vergierten Spigenmanichetten. bie beinage wie Stulpen an bie Elbogen reichen und mit bem bagu gehörigen, weit ausgelegten, um ben Sals eine Rraufe bilbenben Rragen febr fleibfam find, bewirft worden ift. Reben ben Danteln aus Euch und matelasse werben bie inbifden Rafdmirtuger ihren Rang behaupten und, ba bie lebhaften garben fich mehr und mehr Geltung verichaffen, auch Dolmans aus indifdem Rajdmir getragen werben. Um auf bie Tuchmantel gurudaufommen, fo ift unter ben verschiebenen halblangen Roufeftionen ber "Manteau Gretry", ber von bem halsausschnitt bis gu ben Schultern mit brei fibereinander liegenden fleinen Rragen verfeben ift, befonders beliebt. Roch verdient bemerft gu werben, daß neben ben ichwargen febr viele gang belle, graue und rehfarbene (chamois), reich mit fugelformigen goldenen Rnopfen befette Mantel gu feben find. Bas die Sitte betrifft, fo ift tiefe Gattung gegenwärtig bie vollftanbigfte, und da Allgemeinheiten nur eine unrichtige Joee geben muren, wouen wir versuchen, die neuesten Créations de style zu befcreiben: Greuze, ber Form nachgebilbet, melde biefer Daler gu bevorzugen icheint, über ber Stirn mit einer Einbofdung, welche ein Rosenbouquet ausfullt. Der but, aus Sammt bleu-marin, ift mit himmelblauem Atlas gefüttert und mit Chantilly umrandert. Um ben loderen Ropf (fond mou) folingt fich ein Sammtband, bas fich über bem Raden freugt, nach born gezogen und unter bem Rinn mit einer Berlen- ober Diamantenagraffe befestigt wirb. Ueber dem linten Ohr ift eine Porte-plume durch bas Band geftedt, b. i. eine mit bem but harmonirende Flügelfeber fammt Riel auf einem filbernen ober vergoldeten Röhrchen, an dem nur die lette Borrichtung fehlt, um eine Stahlfeber angubringen. Charlotte Cordan, ebenfalls wie die meiften eleganten Gute bes Augenblids, mit loderem, vieredigem Grund aus ichwarzem Samut mit Chantillyeinfaffung. Gine Schleife aus fowarzem Atlasband, vorn und barüber ein Bufchel turger fdmarger Straugenfedern. 3mei große Rugeln aus gefchliffenem Stahl bienen hinten bem Barett als Abichluß und halten bas Bindeband, eine Spigenbarbe, feft. Marie Stuart, fich über ber Stiru in eine fleine Spige verlängernd und platt aufliegend , aus Gils clair de lune , umrandert mit einer Febernruche , ebenfalls clair de lune, die, auf eine Bandunterlage genaht, noch collier bilbet. Diefes ift in der Mitte mit einer Schleife befest, welche in lange Enden ausläuft. Das Gange vollenben eine Franje aus Schmelz clair de lune rings um ben but und ein Buidel Febern auf der linten Geite. Der Chapeau Directrice, eine mittelgroße Capote aus meißem Sifg mit weißem Geberngefraufel, Binbebandern und Interieur, swiften beffen funftreichen Falten eine Rofentnospe bervorgudt, aus granatrothem Sammt, bas Bavolet mit gegen einander ftehenden Atlasichleifen, die ein Rofenbouquet theilt, gefdmudt, icheint gu einem ber größten Erfolge ber Saifon berufen. Runde Sute find befanntlich bei den Barifer Damen, es fei benn bei gang jungen Frauen und Dadden, nicht außerordent-lich beliebt. Der Rubens, melden bie Englanderinnen biefen Commer herüberbrachten und mit der urfprünglichen breiten Rrampe trugen, hat hier folde Menderungen erfahren, daß er faum mehr an ben Ramen erinnert, dagegen burch Ablegen bes übertrieben Bhanta-fischen an Zierlichkeit gewonnen hat.

Saudel und Berfehr.

Reuefter Frantfurter Rurszettel im Sauptblatt III. Seite.

Sanbeleberichte.

Berlin, 18. Sept. Genreibemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Sept.-Okt. 227.—, per Nov.-Ocz. 216.50, per April-Mai 217.—. Roggen Septbr.-Okt. 138.—, per Nov.-Dez. 142.—, per April-Mai 146.—. Rüböl 1000 75.25, per Sept.-Okt. 74.—, per Nov.-Ocz. 73.—, per April-Mai 73.30. Spiritus 1000 51.50, per Sept.-Oct. 74.—, per Nov.-Ocz. 75.—, per April-Mai 75.30. tember 50.90, per Cept. Oft. 50.70, per April-Mai 52.25. Safer per Sept. Oft. 143.50, per April-Mai 148.—.

Köln, 18. Sept. (Schlußbericht.) Beizen —, loco hiefiger 26.—, loco fremder 24.— per November 23.25, per März 22.65. Roggen loco hiefiger 18.50, per November 15.05, per März 15.55. hafer loco hiefiger 15.50, per November 14.90, per März —.—. Rübbi loco 40.50, per Ottor. 39.40, per Mai 38.70.

Samburg, 18. Sept. Schlußbericht. Beigen ruhig per Sept.-Oft. 229 G., per Ott.-Nov. 222 G., per April-Mai 222 G. Roggen per Sept.-Oft. 148 G., per Oft.-Nov. 148 G., per April-Mai 144 G.

Bremen, 18. Sept. Betroleum. (Schlufbericht.) Stanbard white loco 13.15 bis 13.20 b., per Oftober 13.25, per November 13.25 bis 13.35, per Dezember 13.35 bis 13.45, per Januar 13.50. Rubig.

CL. Paris, 17. Sept. (Borfennachricht.) Das Geschäft war in Folge des ifraelitischen hohen Festtags nicht bedeutend; nur öfterreichtiche Werthe waren in ber Medioliquidation von einigen Nachgüglern fart gefragt und es hoben fich baber Golbrente auf 661/4,

Staatsbahn um 15 Fr. auf 610, Bobenfredit auf 537, mahrend Lom-barben bei 177 fiehen blieben. 3proz. Rente 70.32, 5proz. 106.27, Italiener 71.45 (bei 7 und 6 Cent. Appert), Türken 9.77, Egypter 182, Banque ottomane 360, spanische außere Schuld 12, Banque be Paris 1020, Foncier 715, Mobilier 150, spanischer Mobilier 536, Suegattien 702.

† Paris, 18. Sept. Riböl per Septbr. 104.—, per Ottbr. 104.20, per Novbr. Dezdr. 104.70, per Januar-April 103.50. Spiritus per Septbr. 64.—, per Novbr.-Dezdr. 64.70. Buder, weißer, disp., Nr. 3 per Septbr. 78.—, per Ottbr. 77.—, per Novbr.-Dezdr. —.—. Mehl. 8 Marten, per Septbr. 73.—, per Novbr.-Dezdr. 73.—, per Novbr.-Dezdr. 33.70, per Ottbr. 33.70, per Ottbr. 33.70, per Ottbr. 33.70, per Ottbr. 33.70, per Novbr.-Dezdr. 21.—, per Novbr.-Bezdr. 21.—, per Novbr.-Dezdr. 21.20, per Novbr.-Febr. 21.20.

Amfterbam, 18. Sept. Weigen unver., per November —, per Marz 330. Roggen loco —, auf Termine ruhig, per Oftbr. 184, per Marz 195. Rubbl loco —, per Herbft 441/4, per Mai —. Raps loco -, per Berbft -.

Antwerpen, 18. Sept. Betroleummarkt. Schlußbericht. Stimmung: Rufig. Raffinirtes, Tope weiß bispon. 34 b., 34 B., Sept. — 6., 333/4 B., Oft. — 6., 33 B., Dez. — 6., 33 B., Oft.-Dez. — 6., 33 B.

London, 18. Sept. (11 Uhr.) Confols 957/16, Lombarben — Italiener 707/8, Türten —, 1873er Ruffen 771/8. Liverpool, 18. Sept. Baumwollenmartt. Umfat:

12,000 Ballen. Beffernb, Anfünfte 1/18 theurer. New-York, 17. Sept. (Schlufturfe.) Petroleum in New-York 14, dto. in Philadelphia 137/8, Mehl 5,90, Mais (old Miged) 58,

rother Frühlingsweizen —, Raffee, Rio good fair 18*/s. Savana-Buder 81/4., Getreibefracht 71/4. Schmalz 98/s. Sped 77/b. Baumwoll-Zusufuhr 6100 B., Aussuhr nach Brogbritannien 400 B., bo. nach bem Continent - B.

Baltimore, 13. Sept. (Ber transatlantischen Telegraph.) Das Boft-Dampfichiff "Rürnberg", Capitan A. Jager, vom Nordbeutschen Mohd in Bremen, welches am 29. August von Bremen und am 1. Septbr. von Southampton abgegangen mar, ift heute mohlbehalten hier angefommen.

Rew-Yort, 15. Sept. (Ber transatlantischen Telegraph.) Das Boft-Dampficiff "Hermann", Kapitan G. Reichmann, vom Rordbentschen Lloyd in Bremen, welches am 1. Septbr. von Bremen und am 4 Sepibr. von Southampton abgegangen war, ift heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen. — (Mitgetheilt burch R. Schmitt und Sohn in Karlsrnhe, 32 Karlsftraße." Bertreter bes Rorbbeutichen Blogd in Bremen.)

Bitterungebeobachtungen ber meteorologijden Station Rarlernhe.

elle chritisme	Baro- meter.	Thermo- meter in C.	Feuch- tigfeit in Proc.	Binb.	Dimmel.	Bemertunge
Septbr. 18. Migs. 2Uhr Nachts 9Uhr 9. Mrgs. 7Uhr	755.4 754.6	+11.8	51 96	NE.	bewölft w. bew. flar	heiter.

Berantwortlider Rebatteur: Seinrid & e I in Rarisrube.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Aufforderungen. S.655. Rr. 19,250. Balbahut. Fer-

binand Bilger von Raiferftuhl foll auf Ableben feines Barers Baul Bilger

Flurbuch Rr. 626 — 73 Ruthen 90 Jug Ader im obern Segezer, neben Apol-lonia Maienfild und Johann Mohr, Flurbuch Rr. 346 — 87 Ruthen Reben im Steigle, einer- und anderfeits ne-

ben Ulrich Malenfild, beibe auf Gemartung Sobenthengen gelegen, ererbt haben, fein Eigenthumserwerb und jener feiner Borfahren aber im Grund. buche nicht eingetragen fein.

Auf beffen Anfuden werben baber Jene, welche - in ben Grund- und Bf indbudern nicht eingetragene, auch fouft nicht befannte - bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifae Anfprude haben, ober gu haben glauben, hierdurch aufgeforbert, bie-

binnen 4 Bochen babier angumelben ober geltend gu machen, midrigenfalls diefelben dem Beftger gegenüber für erlofden erflart murben. Baldshut, ben 10. September 1877.

Großh. bab. Amtegericht. S. 665. Rr. 11,460. Tanberbi-fcofsheim. Ritolaus Bath von Bot-

tigbeim befitt auf ber Bemartung Bentbeim folgende Liegenschaft:

1 Bietet 87 Rth. 34 Fuß im Ju-benpfad, neben Michael Josef Buhl-mann und Ritolaus Bath, ohne bağ beffen Erwerb bis jest in ben betr.

Grundbuchern offentundig gemacht murbe. Da ber Bemeinberaib Bentheim bem jegigen Befiger gegenüber bie Bewähr verweigert, werben alle Diejenigen, welche an biefem Grundflid nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte, binglice Rechte, lebenredilide ober fibeitommiffarifde Unfpriide baben, ober ju haben glauben, aufgeforbert,

binnen 2 Monaten babier geltend gu maden, mibrigens baff ibe bem Rifolaus Bath von Bentheim gegenüber für verloren erfiart murbe. Tanberbifchofsheim, 14 Gepibr. 1877.

Großh. bab. Amtegericht. Elfner.

Rr. 11,421. Zanberbiicofsheim.

Bejaluß Rachbem auf bie bieffeitige Berfligung bom 17. Februar b. 3., Rr. 2496, An-fpriiche ber bort bezeichneten Art auf bie beidriebenen Grundflude nicht angemelbet murben, fo merben folche ber Apollonia Speth von Giersheim gegenüber für eilo-

Tauberbifchofsheim, 13. September 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

6.661. Rr. 6352. Balbtir d. In Gachen ber Gemeinbe Siensbach gegen unbefannte Dritte, bingliche Rechte an Liegenichaften betr.

Beiding Rachbem auf unfere Aufforberung bom 20. Mai b. 3., Rr. 3370, an bie barin genannten Liegenschaften feinerlei ber bort begeichneten Rechte und Anfprüche geitend gemacht murben, werben folde ber Befigerin, Bemeinde Siensbach, gegenüber für verlo-

Baldfird, ben 13. September 1877. Brogh. bad. Amisgericht. Dr. Röblet.

Ganten. Nr. 49,861. Mannheim. Begen Glafer und Spezereihandler Johann Dbert von Mannheim haben wir Gant ertannt , und es wird nunmehr gum Richtigftellungs. und Borgugeverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag ben 5. Oftober b. 3

Borm. 9 Uhr. Es werben alle Diejenigen , welche aus was immer für einem Grunde Anfprüche an die Gantmaffe machen wollen, aufgefordert, folde in ber angejetten Tagfahrt, bei Ber-meiben bes Ansichluffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmach-tigte, fcrifilich ober mundlich, angumelben und gugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfandsrechte gu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Bemeis burch andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Daffe-

pfleger und ein Glaubigerausichuß ernannt,

und ein Borg- oder Rachlagvergleich verfucht werben , und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Daffe. pflegers und Glaubigerausichuffes bie Richt. erfceinenden als der Debrheit ber Erfcienenen beitretend angefeben werben.

Die im Auslande wohnenben Glaubiger haben langftens bis ju jener Tagfahrt einen bahier mohnenden Gewalthaber für ben Empfang aller Einhandigungen zu be-ftellen, welche nach den Gefeten der Partei felbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erkenntnisse mit ber gleichen Birtung , wie wenn fle ber Bartei eröffnet maren , nur an bem Si-gungsorte bes Berichts angeichlagen , begiebungsmeife benjenigen im Auslande mobnenden Glänbigern , beren Aufenthaltsort befannt ift, durch die Poft zugesendet würden. Mannheim, ben 10. September 1877. Grofib. bab. Amtsgericht.

Balli. 6.678. Rr. 50,520. Mannheim. Begen Raufmann Dathias Bogel, Inhaber eines Spezereigeschäfts und einer Brivat-leihanftalt in Mannheim, haben wir Gant ertannt, unt es wird nunmehr jum Richtigftellungs. und Borgugsverfahren Tagfahrt

anberaumt auf Mittwoch ben 10. Oftober, Bormittags 9 Uhr.

Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunbe Anfpruche an die Gantmaffe maden wollen, aufgeforbert, solde in der angesetten Tagsahrt, bei Bermeidung des Ansichlusses von der Gant, personich oder burch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs - oder Unterpsandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurfunden borgulegen ober ben Beweis burd andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Lagfahrt wird ein Maffe-pfleger und ein Glaubigerausfcuß ernannt, und ein Borg- ober Radlagvergleich berugt erben und es merden in Bejug ant Borgvergleime und ernennung des Diaffeonegers und Blaubigeransfouffes bie Meid . erfchemenben als ber Weegrhett ber Erfchieaenen bettretend angeleben werben.

Die im Auslande wohnenden Glasbiget haben längftens bis zu jener Tagfahrt einen dabier mehnenden Bewalthaber für den Emplang after Empanoigungen zu bestellen, weiche nach ben Gefeben ber Partei fe bft gefchen follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Ertenntniffe mit ber gleiden Birfung, wie wenn fle ber Bartet eröffnet maren, nur an bem Gigungsorte bes Berichts angeschlagen, be,iehungsweise benjenigen im Austande wohnenden Glaubigern, beren Augenthaltsort befannt ift, durch die Bott augesendet muiden.

Mannheim, ben 10 Geptember 1877. Großh bad. Umtsgericht,

ullrid. 6.658. Mr. 8496. 23 offa d. Die Gant

> ben Fuhmann Laver Reu-maier, Benbelin Gohn, von Saslach betreffenb.

Mae biejenigen Glaubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der hentigen Tog-

fagrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Maffe ausgeschloffen. Bolfach, ben 13. Geptem er 1877.

Großh. bad. Umtsgericht. S. Robiunt. chofsheim. Die Bant gegen die Berlaffen-

fcaftsmaffe bes Beinrich Dofmann in Brehmen betr. Bejaluß. Mule biejenigen Gläubiger, welche in hen.

tiger Tagfahrt ihre Forderungen an die Maffe nicht angemeldet haben, werden hiermit bon folder ansgeichloffen Tanberbifchofsheim, 14. Geptbr. 1877. Großh. bad. Amtegericht.

Elfner. Entmündigungen Dr. 21,648. Offenburg. Balentin Sorn von Dhisbach wurde durch bieffeitiges Erfenntnig vom 30. v. Dits megen Beiftesidwäche entmündigt und ift als Bormund für ihn Dathias Bifdler,

Landwirth von Dhisbad, ernannt. Offenburg, ben 12. September 1877. Großh. bad. Amtegericht.

bieffeitige Erfenntniß vom 5. August 1876, machtigte mit Frift von Rr. 7293, burd welches Berhard Sibolb brei Den aten bon Rleinherrifdmand im II. Grabe mundtobt erffart wurde, murde burch bieff. rachtefräftiges Erfeuntniß vom 11. v. Di Dr. 11,035, wieder aufgehoben, jugleich aber bie Berbeiftandung bes Gethard Sibolb im Sinne bes L.R.S. 513 ausgesprochen

und ihm in der Berson seines bisherigen Bormunds, Josef Kaiser von Schellenberg, ein Beiftand aufgestellt.
Sädingen, den 11. September 1877. Brogh. bab. Amtsgericht. Bublinger. Rlimmer.

Erbeinweifungen. S.692. Rr. 7571. A chern. Bittwe bes Matthaus Bluft, Raroline, geb. Lamm, von Furschenbach hat die Gin-fegung in die Gemahr ber Berlaffenschaft ihres verlebten Chemannes nachgefucht. Wenn nicht

binnen fechs Bochen Einsprache bagegen erhaben wird, werben wir bem Gesuch ftattgeben. Achern, ben 11. Geptember 1877. Großh. bab. Amtegericht.

S.676. 1. Dr. Noller. Baffatt. Die Bitime bes Sebaftian Stort, Martha, geb. Rofiler, von Durmersheim wird, nachdem feine Ginfprachen innerhalb ber mit bieffeitiger Berfügung vom 5. Juli b. 3., Nr. 12,594, feftgeletten Frift vorge-tragen wurden, in die Gemahr bes Nach-laffes ihres Chemaunes hiermit eingefett. Raftatt, ben 14. September 1877.

Großh. bab. Amtegericht. Bfaff. G.677. Dr. 17,674. Raftatt. Die Bittme bes Amand Ded, Gertrude, geb. Ded, von Durmersbeim wird, nachdem teine Ginfprachen innerhalb ber mit dieffettiger Berfüg ng vom 15 Juni b. 3., Rr. 10,758, feftgefetren Grift vorgetragen mur-ben, in die Gemart des Rachtaffes ihres

Chemannes hiemit eingejest. Raftatt, ben 14. September 1877. Brogh bad. amtegericht. pfaff.

Erbvorladungen. S.674. Brudfal. Didael Rai-er von Untergrombach ift gur Erb. chaft auf Ableben feines Baters Jofef Raifer bon bort gefetlich berufen und mird , ba beffen Aufenthaltsort unbefannt

ift, aufgefordert, binnen brei Monaten bei Unterg ichnetem gu erfceinen ober feine Erbanfprüche angumelben, miorigenfalls die Erbichaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen fie gutame, wenn der Borge labene gur Beit bes Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gemefen mate.

Brudfal, ben 13 September 1877. Der Großh. Gerichtenotar Bolff

S.630. Rarlaruhe. Robert Durm Sohn bes verlebten Taglohners Geverin Durm von Balg, Amts Baben, beffen gegenwärtiger Anfenthalt bis jest nicht ermittelt merben tonnte, ift gur Erbicaft fet-ner am 3. Auguft b. 3. babier verftorbenen Zante, Gertruo Durm, gemefene Briva. tierin babier, berufen.

Derfelbe mirb biermit gu ben Theilungs

berhandlungen mit Frift bon brei Dt on aten mit bem Bedeuten öffentlich vorgelaben, bag im Fall feines Richtericeinens die Erbicaft Denen werbe jugetheilt werden, welchen fie gutame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemejen

mare. Rarlsruhe, ben 10. September 1877.

Der Großt. Notar

Carl Philippi.

S.628. Nr. 564. Rehf. Die Geschifter Maria Auna und Augusta Lite-

terft, gulett in Baris, Felig Lilterft Gartner, gulett in Bajel, gur Beit unbetannt mo, und Jofef Litterft, unbefannt wo in Amerita fich aufhaltend, fammtlich gebürtig von Beierbad, A. Offenburg, find gur Erbicaft ihrer am 23. Juni d. 3. verftorbenen Schwefter Johanna Litterft gemejene Chefran bes Alexander Bormer, gabritarbeiter von Rehl Dorf, gefestich mitberufen. Diefelben ober beren Rechtenach folger werben beghalb gur Bornahme ber Erbverzeichniß. und Theilungsverhandlungen, fomte insbefondere gur Bettenbmachung und Empfangnahme ihrer ichmefterlichen

€ 640. Rr. 12,372. Gadingen. Das | Erbanfprüche perfonlic ober burch Bevoll.

mit bem Bebenten öffentlich vorgelaben, baß im Richtanmelbungsfalle nach Umfluß fol-der die fcmefterliche Erbicaft lediglich Denen murbe jugetheilt werben, welchen fie gutame , wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen maren.

Rehl, ben 23. Auguft 1877. Brogh. bab. Rotar Beffinger.

S.622. Bhilippsburg. Rach ber lett-willigen Berfügung bes am 23. Marg 1876 verftorbenen Johann Mehner II. Lanbwirth von Dberhaufen, find beffen erbfahi gen Bermandten ohne Unterschied bes Stammes und bes Bermanbticaftsgrades , als erbberechtigt erffart. Bu biefen erbfähigen und erbberechtigten Bermanbten bes Erblaffers gehören bie feit ihrer Auswanderung nach Amerita vermißten : Simon Baumann und Frang Anton Blattner bon Dberhaufen und beren Descen-

mobet bie Descenbenten mit gehörig beglan- tragen : bigten Geburtszengniffen fich ju legitimi-ren haben , wibrigenfalls bie Erbichaft jo vertheilt wurde, wie wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht gelebt hatten. Philippsburg, ben 11. September 1877. Großh. Rotar Schäfer.

Sanbelsregifter-Einträge. S.618. Dr. 29,622. Freiburg. Unter D.3 51 bes Firmenregifters wurde eingetragen : Die Firma 3. G. Someid.

hardt bahier ift erloichen. Freiburg, ben 29. August 1877. Großh bad. Umtsgericht.

6 caff. S.617. Rr 6079. Borberg. 3n bas Firmenre ifter murbe beute einge-

Die Firma R. Levy in Gubigbeim Buhaber berfelben ift Ranfmann Ra-

phael Leby bafelbft. Rach bem Chevertrag, welcher gwi | gefällt werben wieb. iden ibm und feiner Chefrau, Babette, geborene Reich, am 11. Februar 1873 obgefcloffen wurde, wirft jeder Theil 50 Reichsthaler in Die Gemein fcaft , bas fibrige Bermogen wirb

bon berfelben ausgeschloffen. Borberg, ben 12. Geptember 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

S.631. Mannheim. In bas Sanbelaregifter murbe et

tember 1878 gu Birmafens gwifden Bhilipp Beidel und Amalie Borlich von Pirmafens errichtete Che vertrag bestimmt in § 1: 3mifden ben aufünftigen Cheleuten foll bie ge festiche Bütergemeinschaft vertreten beidrantt jeboch auf die eheliche Er rungenicaft im Ginne bes Art. 1498, 1499 bes Civilgefesbuches, in ber Mri alfo , bağ nicht allein alles unbeweg liche, fonbern auch alles beweglich Bermögen , welches bie Brantleute bermalen befigen und gur Che ein-bringen werben, fowie jenes , bas ibnen mabrend berfelben burch Erbfcaft , Schenfung , Teftament ober unter fonft wohlthätigem Titel anerfallen moge, von ber Gutergemein-chaft ausgeschloffen fein, als perfonliches Bermogen bes einen ober anbern Chegatten betrachtet und burch benfelben bei einftiger Auflöfung ber Ehe entweber in Ratur ober nach bem Anfclagepreis im Boraus gu-

Firma: Gebulder Fiegen hei mer Geloprafen von je 300 M. watchen wegen in Mannheim: Der zwischen Berbulder Berbulder Bei wen Wischen Unbeibringlichteit in eine Gesagnisstrafe thold Flegen hei mer und Mina von je 6 Wochen umgewandelt.

Weil von Würkeim unterm 4. September 1867 zu Mannheim errichtete kernemen 1867 zu Mannheim errichtete Ehvertrag bestimmt in § 1: Die gestelliche Gütergemeinschaft wird das hin abgeändert, das ein Zedes der beiden Brautlente und künstigen Eherbeiden Brautlente und künstigen Eherbeiden Brautlente und künstigen Eherbeiden Brautlente und künstigen Eherbeiden bestehreit in eine Gesagnisstrafe von je 6 Wochen umgewandelt.

Wir ersugen und Wetreten beihreit in eine Gesagnisstrafe von je 6 Wochen umgewandelt.

Bit ersugen auf Betreten der Flüchtigen Eherbeiten auf Betreten der Flüchtigen Eherbeiten unter zu geben.

Bihl, den 8. September 1877.

leute von dem fahrenden Bermögens. einbringen nur ben Betrag bon fünf-gig Gulben in bie Bemeinfcaft einwirft, bag alles weitere, gegenwärtige und gufunftige Bermögensbeibringen ber beiben Brantlente, fammt ben barauf ruhenben Schulben von ber Bütergemeinicaft ansgefchloffen, berliegenschaftet wird, mag bas fünftige Bermögensbeibringen burd Erbrecht, Schenfung ober auch andere unent-geltliche Beife entfleben.

gelliche weise eninegen.
3. D.B. 348 bes Gel.Reg. Bb. II.: Firma: Engel u. Sigmann in Mannheim. Die zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber bieser unterm 1. September 1877 errichteten offenen Sanbelsgefellicaft find : 1. Gabriel Engel, Ranfmann von Reutra, wohnhaft in Dannheim, 2. Ernft Sigmann, Raufmann von Suffenhardt, wohnhaft in Mann-

Mannheim, ben 10. Ceptember 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. 38,805. Seibelberg.

Der Chefran bes Rarl De g, Barbara, geb. Siller, babier, murde Brotura ertheilt. Beibelberg, ben 8. September 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

Strafrechtspflege.

Stehle.

Ladungen und Fahudungen. G.714. Rr. 40,028. Seibelberg. Friedrich Rubn von Efcheibad, melder ber am 23. Juli b. 3. verübten Entwendung einer Juppe, im Berthe von etwa 10 M., 3. R. ces Mathias Ebner von Rugloch, bamit eine Diebftahls im wieberholten Rudfall angefdulbigt wirb, ift flüchtig.

Derfelbe wird hiermit aufgeforbert, binnen 14 Tagen fich babier zu fiellen, indem fonft nach bem Ergebniß der Untersuchung bas Ertenntniß

Beidelberg, ben 15. September 1877. Großh. bad. Amisgericht. 5. Güpfle.

Uztheileberfünbungen. 6.696. Dr. 5736. Mannheim. 3. u. s.

Lina und Louise Befell bon Durlad, wegen Diebflahle,

1. D.3. 743 bes Firm.Reg. Bb. I. zur Wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Firma: Friedrich Seit & Cie. in Manuheim. Der unterm 26. Sep. Die Angeflagte Lina Gefell von Durlach ift bes im wiederholten Riid.

fall unter milbernben Umftanben berubten Diebftahls ichuldig, und mirb beghalb in eine Befängnigftrafe von 6 Monaten, fowie zu ben Roften bes Strafverfahrens und bes Strafvoll. jugs verurtheilt. B. R. 23

Dies mirb der an unbefannten Orten ibmefenden Berurtheilten hiermit eröffnet. Mannheim, ben 12. September 1877. Großh. bad. Rreis- und hofgericht. Straftammer.

Baffermann. Dr. Sid.

Sefannimachung. S. 707. Rr. 10,087. Bühl. J. U. S. Bernhard Rohler von Bub. lerthal und Genoffen wegen Berletung ber Behr-

Die gegen bie flüchtigen Angeflagten Blarudgenommen, fowie aud jebe infe- fins Daurath von Unghurft und Fribolin rirte Soulb burch ben betreffenden Feurer von Ottersweier burch Urtheil Sheiheil persönlich getragen werden bes Großh, Kreis- und hofgerichts Offen-foll.
2. O.3. 260 bes Ges. Reg. Bb. 1 zur wegen Berletzung der Behrpslicht erkannten Firma: Gebrüder Flegenheimer Geloftrasen von je 300 M. wurden wegen

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Defbudbruderet